

Michael Tieber (ITAT Universität Graz)

Die „Berechenbarkeit“ des Übersetzens - Translationskonzepte im maschinellen Übersetzen

Obwohl sich der Übersetzungsbereich durch die voranschreitende Digitalisierung mitten in einer maschinellen Revolution befindet, besteht in der Translationswissenschaft nach wie vor die Tendenz, vor allem die kurzfristigen Auswirkungen maschineller Übersetzung (MÜ) zu untersuchen. So gibt es zahlreiche Studien, die sich mit Outputqualität, Post-Editing und der effizienteren Verwendung von MÜ-Tools für Translator_innen beschäftigen. Grundsätzliche Diskussionen zur Technologie, die beispielsweise die Automatisierbarkeit des Übersetzungsprozesses per se behandeln, sind hingegen rar gesät. Im Vortrag wird dieses Problem aufgegriffen und die Frage nach Translationskonzepten in der Computerlinguistik gestellt. Dabei wird davon ausgegangen, dass maschinelle Translation als Technologie zu einem hohen Grad sozial konstruiert ist. So haben Computerlinguist_innen mit ihrem Übersetzungsverständnis massiven Einfluss auf die Ausgestaltung von MÜ-Systemen. Im Vortrag werden einige dieser computerlinguistischen Translationskonzepte vorgestellt und in Hinblick auf ihre Geltung für maschinelle Übersetzung als technologisches Phänomen diskutiert. Ziel ist es, ein Verständnis von der Technologie zu schaffen, das über die bloße technische Oberfläche hinausgeht, um letztendlich der Frage nachgehen zu können, was es eigentlich bedeutet, wenn eine Maschine übersetzt.